

25.11. Internationaler Gedenktag „NEIN zu Gewalt an Frauen“

Am 17. Dezember 1999 wurde von der UN-Generalversammlung der 25.11. zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen bestimmt. Die Generalversammlung war beunruhigt darüber, dass Frauen nicht in den vollen Genuss ihrer Menschenrechte und Grundfreiheiten kommen und sie waren besorgt, dass es nach wie vor nicht gelungen ist, diese Rechte und Freiheiten im Falle von Gewalt gegen Frauen zu schützen und zu fördern. Alljährlich soll mit dem internationalen Gedenktag das öffentliche Interesse auf die Gewalt gegen Frauen gelenkt werden und Strategien zur Bekämpfung in den Mittelpunkt rücken.

Hintergrund für die offizielle Initiierung des Aktionstages 1999 durch die Vereinten Nationen war die Entführung, Vergewaltigung und Folterung dreier Schwestern und ihre Ermordung im Jahr 1960. Die Schwestern Mirabal waren in der Dominikanischen Republik durch Militärangehörige des damaligen Diktators Rafael Trujillo verschleppt worden.

Seit 2001 gibt es zu dem Thema Fahnenaktionen, die mittlerweile weltweit von vielen Organisationen unterstützt werden. Seit 2004 wehen auch in Lampertheim und Bürstadt jährlich um den 25.11. die Fahne um ein weit sichtbares Zeichen gegen Gewalt und für ein gleichberechtigtes, selbstbestimmtes und freies Leben von Mädchen und Frauen zu setzen.

Die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Städte Bürstadt und Lampertheim, Frau Gerasimoula Grigoraki und Frau Sonja Niederhöfer laden am **24.11.23 um 18:30 Uhr** herzlich zum Fahne hissen am Lessing Gymnasium, Biedensandstraße 55 in Lampertheim, ein. Der Bürgermeister Herr Gottfried Störmer wird mit den beiden Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten die ORANGE THE WORLD Fahne „Nein zu Gewalt an Frauen“ der UN Women Deutschland hissen, um ein weit sichtbares Zeichen gegen Gewalt und für ein gleichberechtigtes, selbstbestimmtes und freies Leben von Mädchen und Frauen zu setzen.

Um 19:00 Uhr wird dann „**KEINE MEHR**“, ein dokumentarisches Theaterstück über Solidarität der Bühne für Menschenrechte aus Berlin aufgeführt. 3 Frauen erzählen von Gewalt und Erfahrungen, die trotz jahrzehntelanger Kämpfe der Betroffenen immer noch nicht gehört wurden. Und von dem unendlichen, empowernden Kampf. Es wird nicht von „der Frau“ oder „über Frauen“ erzählt, sondern es wird ein Theaterstück gezeigt, das mit betroffenen Frauen gemeinsam entwickelt wurde, um ihre Appelle zu vereinen. Bei dem Stück werden Untertitel in Englisch und Türkisch zu sehen sein, so dass die Verständlichkeit für ein breit gefächertes Publikum gegeben ist.

Nach der Aufführung des Theaterstücks wird ein Publikumsgespräch mit Expert*innen und Aktivist*innen stattfinden.

Wir möchten noch darauf hinweisen, dass die Fahne gegen Gewalt in Bürstadt am 24.11. um 11.30 Uhr vor dem Rathaus gehisst wird.